

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

185 (10.8.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 185.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mt. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 10. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kellamezeile 20 Pfg.

1907.

Selbsthilfe gegen das Kohlenkontor.

Fast alle Kohlenverbraucher sind in Deutschland auf Gnade und Ungnade der Organisation der Ruhrkohlenproduzenten ausgeliefert. Jedes Jahr treibt die Vereinigung die Kohlenpreise in die Höhe, und ein Ende ist nicht abzusehen. Dabei geschieht diese Preiserhöhung ohne jeden Grund, denn Tatsache ist, daß die Zechen im Ruhrgebiet bis an die äußerste Grenze ihrer Leistungsfähigkeit produzieren, aber auch die Nachfrage nach Kohlen, besonders für industrielle Zwecke, in ständigem Wachsen begriffen ist. Unter diesem drückenden Zustande leiden sowohl die kleinen Konsumenten, wie auch die großen, wie Fabriken, Stadtverwaltungen u. Alle sind der Willkür des Kohlenkontors preisgegeben. Die Herren liefern, wann und wie es ihnen paßt und setzen die Preise nach Belieben fest. Es ist ganz natürlich, daß sich daher in der jüngsten Zeit eine Bewegung in den weitesten Kreisen der Kohlenkonsumenten geltend macht, welche nur in der Selbsthilfe ein Mittel gegen diesen Terrorismus sieht. Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis sich die großen Verbraucher zusammenschließen, um gegen die völlig verkehrte Geschäftspolitik des Kohlenkontors Front zu machen. Wie verlautet, wird die Stadtverwaltung Frankfurt a.M. mit einem solchen Protest den Anfang machen. Sie hat zwar noch auf längere Zeit Vertrag mit dem Kohlenkontor, wird auch im allgemeinen gut bedient, ist aber auch manchmal schon in arge Verlegenheit gebracht worden. Haben sich erst die Städte zu energischem Protest vereinigt, so ist es auch Zeit, daß die Konsumenten zusammenreten, um ihre Interessen zu wahren. So richtete die süddeutsche Gruppe des Verbandes der Industriellen eine Rundfrage an die Mitglieder wegen des Verhaltens des Kohlenkontors während der Kohlennot. Man will namens des Bundes beim Kohlenyndikat vorstellig werden und, wenn dieser Schritt ergebnislos bleiben sollte, ev. zur Gründung eines Abnehmerartells übergehen. Notgedrungen wird sich dann auch der Staat mit

dem Geschäftsverfahren der rheinisch-westfälischen Kohlenindustriellen beschäftigen müssen, was unserer Ansicht nach bereits hätte geschehen sollen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 7. Aug. Das königl. Proviantamt Karlsruhe hat den Ankauf von gutem trockenen Hafer und Roggen-Nichtstroh aufgenommen, auch wird der Ankauf von Heu bis auf weiteres fortgesetzt. Hierbei wird zur Deckung des Bedarfs auf recht rege Zufuhr seitens der Landwirte gerechnet. Die zur Einlieferung kommenden Körner sollen möglichst rein und recht trocken sein; Hafer soll mindestens 112 g pro $\frac{1}{2}$ Liter wiegen. Das Heu muß gutes trockenes Pferdeheu vom ersten Schnitt und gut gewonnen sein. Das Stroh soll gutes, gesunde Roggen-Nichtstroh, entweder mit dem Flegel oder auf guten Breitrechmaschinen gedroschen und mit Strohschleifen fest gebunden sein. Bezahlt werden je nach Güte des Naturalis die höchsten Tagespreise. Landwirte und sonstige Produzenten werden bevorzugt; es kann denselben daher ein recht reger Verkehr mit dem Proviantamt nur dringend empfohlen werden.

△ Durlach, 10. Aug. Einen neuen Trick, wie man fremden Leuten Aepfel stiehlt, haben dieser Tage 2 hiesige Burschen im Alter von 12—13 Jahren ausgeführt. Sie stiegen in einen einem hiesigen Gärtner gehörigen Garten, spritzten, als seien sie dazu bestellt, Beet um Beet; zuweilen richteten sie aber den starken Strahl auch auf den mit halbreifen Früchten beladenen Apfelbaum und „spritzten“ tapfer Aepfel herunter. Während der eine nun mit Viederemannsmiene weiter spritzte, las der andere die Aepfel auf, die Begießung des Gartens hörte auf und die zwei Kerlchen verdunsteten. — Da das „Stupfeln“ von Pferdeknädeln eine ziemlich zeitraubende und mühselige Arbeit ist, gedachten 2 Knaben im Alter von 10—12 Jahren diese mit „kühnem Griff“ abzukürzen. Sie luden ihre Dungehaise ein-

fach an einem dem Gärtner R. gehörigen Dungehause auf; ein gerade vorübergehender Herr aber bemerkte den Vorfall und zwang die Früchtchen, sofort wieder abzuladen, andernfalls er sie der Polizei zuführe. — Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten! — Zur Charakteristik des „neuesten Zeugen“, des Frhrn. v. Lindenau, erfährt die Frkf. Btg., daß er in Mainz als Sohn eines österreichischen Offiziers geboren ist und gleichfalls die Militärlaufbahn in Oesterreich ergreifen sollte. Doch wurde er bald wegen verschiedener Vergehen, darunter Eigentumsvergehen, mit Kerker und Degradation bestraft und schließlich davongejagt. Der Expressebrief an Frh. Olga Molitor soll übrigens die unglaublichsten Dinge enthalten. Bemerkenswert ist auch die Feststellung, daß v. Lindenau über zwei grundverschiedene Handschriften verfügen soll, die er je nach Bedarf gebraucht hat. In Karlsruhe hat der Herr Baron mehr wie einmal eine bedenkliche Rolle gespielt und er ist mehr wie einmal mit den Gerichten in Konflikt geraten. Seit 1890 figurerte er im hiesigen Adreßbuch als „Generalagent“. Seit 1. August d. J. wohnte er in Mannheim R. 7, 40 bei dem Schuhmachermeister Kübler und wollte französischen und lateinischen Unterricht erteilen. — Gestern vormittag um halb 11 Uhr begab sich eine Gerichtskommission, bestehend aus den Herren Amtsrichtern Junfer, Kommissar Dietrich und 2 weiteren Beamten, nach der Wohnung des Verhafteten. Sie durchsuchten sämtliche Effekten. Während der Anwesenheit der Gerichtskommission traf der Karlsruher Rechtsanwalt Dr. Gönner im Zimmer v. Lindenaus ein, um Recherchen über die Verhaftung einzuziehen. Die Durchsuchung des Zimmers, die mit peinlichster Genauigkeit vorgenommen wurde, dauerte bis kurz vor 12 Uhr. Beschlagnahmt wurde eine Mappe mit Schriftstücken und eine Zigarrenkiste mit Briefen, die meistens Heiratsgesuche enthielten; ebenso zwei während der Untersuchung eingelaufene Briefe. — Nachmittags fand die Konfrontation mit Frh.

Feuilleton.

Felicia.

Novelle von Sella Limpurg.

(Fortsetzung.)

Ein namenlos süßes Empfinden hatte den Rittmeister durchwogt, als er die schlanke Gestalt der Gräfin im Arme hielt, nur mit Aufbietung beinahe übermenschlicher Willenskraft hatte er sich bezwungen, sie nicht an sein Herz zu ziehen und Felicias Lippen zu küssen. Aber der Augenblick war vorbei! Mit ritterlicher Haltung trat er, sich verneigend, etwas zurück und dann schritten beide wieder stumm nebeneinander hin.

Nordeck wußte, daß er des schönen Mädchens Geheimnis bei sich trug, es lag nur an ihm, es zu enthüllen und sie vielleicht des Verrats zu überführen. Er war ein begeisterter Soldat, der, ohne eine Miene zu verziehen, in den dichtesten Kugelregen stürmte, aber dennoch widerstand es ihm, eine schwache Frau zu demütigen.

„Ich habe gestern noch lange geschrieben,“ begann er ablenkend, „Mama wünscht, so oft es geht, von mir recht ausführlich zu hören und so benötigte ich diese wenigen Ruhetage,

die uns vergönnt sind, ihr einmal getreulich alles zu berichten, was mich in diesen Tagen bewegte.“

Sein ernster Blick ruhte mit unbeschreiblichem Ausdruck auf Felicia, der die heißen Blutwellen bis an die Haarwurzeln stiegen, aber sie sah nicht empor, sie fühlte nur, wie ihr Herz höher zu schlagen begann — sie empfand zum ersten Male, daß sie diesen Feind nicht hassen könne.

„Wohl Ihnen, Herr von Nordeck, daß Sie noch eine Mutter haben,“ entgegnete sie leise und bewegt, „mein Vater ist seelensgut zu mir und verwöhnt mich, wo er kann, und dennoch gibt es Augenblicke — wo ich sehnüchlich Mama vermisse.“

„Sie haben aber noch einen Bruder, Gräfin.“

„Ja,“ gab sie mit aufleuchtenden Augen zurück, „und ich liebe ihn auch über alles. Für ihn würde ich durch Wasser und Feuer gehen.“

„Der Glückliche,“ sagte der Freiherr mit so eigener Betonung, daß sie erbebte; doch er beherrschte sich sogleich und frug ruhig: „Ist Ihr Herr Bruder bei der Armee?“

Sie zögerte sekundenlang, dann sagte sie unruhig: „Er will der schmählischen Republik nicht dienen, denn er ist ein warmer Anhänger

seines vertriebenen Kaisers, und ich denke darin wie Louis. Würden Sie einen anderen Gebieter anerkennen, wenn man Ihren König vertriebe?“

„König Wilhelm und Ihr Kaiser, Gräfin, sind nicht in einem Atem zu nennen,“ antwortete Nordeck stolz, „wir verehren ihn als greisen Helden und edelsten Menschen — aber fürchten Sie nicht, daß ich Ihre Loyalität verlegen will.“

„Ihrer Frau Mutter mag der Abschied von Ihnen schwer genug geworden sein,“ brach die Gräfin ab, „es muß bitter schlimm sein, den einzigen Sohn in den Krieg ziehen zu sehen.“

„Die allgemeine Begeisterung bei unserem Fortgang hat es Mama in etwas erleichtert; je länger die Trennung dauert, je schwerer wird sie ihr.“

„Und sie lebt ganz allein auf dem Schloß?“

„Ja, ganz allein. Ihr innigster Wunsch ist, ich möchte ihr bald eine Tochter zuführen.“

Es war abermals jener weiche, gefährliche Ton, bei dem das junge Mädchen errötend den Blick abwandte; der Feind ihres Vaterlandes durfte sie so nicht anschauen und unwillkürlich beschleunigte sie ihre Schritte.

„Sie wollten mir von der Ahnfrau erzählen, gnädige Gräfin,“ bemerkte Nordeck feufzend

Dlga Molitor statt. Dieselbe dauerte nur kurze Zeit.

♣ Karlsruhe, 9. Aug. Der verhaftete Baron Karl v. Lindenau wurde gestern in Mannheim Fr. Dlga Molitor gegenübergestellt. Diese Konfrontation war ziemlich negativ. Die Staatsanwaltschaft nimmt an, daß Lindenau im November gar nicht in Baden gewesen ist; demgegenüber bleibt aber v. Lindenau bei seiner Behauptung, daß er in den Lindenställen gewesen sei und den Schuß ausblitzen sah. Hau könne nicht der Täter gewesen sein. Lindenau stellt den Erpressungsversuch in Abrede. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Schriftstücke und Briefe beschlagnahmt, die meist Heiratsgesuche enthielten. Das Strafverfahren gegen Lindenau ist bereits eingeleitet. Hau nahm die Mitteilung über die Entwicklung der Angelegenheit mit der Bemerkung entgegen, es sei ihm leid, daß seine Schwägerin diese Unannehmlichkeiten erleiden müsse.

* Karlsruhe, 10. Aug. Der Verteidiger Lindenaus ermittelte für die Beweiserbringung, daß Lindenau am 6. November in Baden-Baden gewesen sei, einen Diener, einen Zeitungsträger und einen Chauffeur.

♣ Mannheim, 9. Aug. Die Behandlung, welche der verhaftete Baron von Lindenau seitens des Staatsanwalts erfahren haben soll, soll, wie die hiesige Landeszeitung erfährt, zu lebhaften Klagen seitens des Verhafteten Anlaß gegeben haben. Ein Antrag auf Haftentlassung ist bereits von Rechtsanwalt Gönner gestellt worden, worüber die Entscheidung morgen erwartet wird. Wie weiter der hiesige „Generalanzeiger“ berichtet, soll Lindenau bei seiner Verhaftung nur noch im Besitze von 1,64 Mk. gewesen sein. (Jedenfalls glaubte der Staatsanwalt dem ehemaligen Schwindler und jetzt der Erpressung angeklagten Freiherrn gegenüber keine Glacehandschuhe anziehen zu müssen!)

♣ Karlsruhe, 9. Aug. Die auswärts verbreitete Nachricht, daß Dlga Molitor verhaftet worden sei, entbehrt nach den uns gewordenen zuverlässigen Informationen jeder Begründung.

△ Pforzheim, 9. Aug. Die Eisenbahnbeamten Pforzheims haben einen selbständigen Bezirksverein des Vereins bad. Eisenbahnbeamter gegründet, der die Beamten des mittleren Eisenbahndienstes umfaßt.

♣ Heidelberg, 9. Aug. Excellenz Kuno Fischer hat unserer Stadt ein Legat von 10 000 Mk. vermacht, wovon 5000 Mk. der Stadt zur freien Verfügung überlassen bleiben sollen, während der Rest verschiedenen wohltätigen Instituten zufällt.

Mannheim, 9. Aug. In der Maschinenhalle I des hiesigen Hauptbahnhofes ereignete sich heute nachmittag ein schrecklicher Un-

glücksfall. Der verheiratete Lokomotivführer Vinzenz Fischer von Offenburg, Vater von 5 Kindern, wurde von einer einfahrenden Lokomotive erfasst und totgedrückt. Ueber die Ursache des Unglücksfalles wird folgendes berichtet: Fischer, dem es offenbar in der Maschinenhalle zu heiß geworden war, stieg von seiner Lokomotive herab und stellte sich, um frische Luft zu schöpfen, unter den Torbogen der Halle. Plötzlich kam eine Lokomotive ins Laufen, erfaßte den am Tor stehenden Fischer, drehte ihn mehrmals herum, wobei er den Tod fand.

♣ Mannheim, 9. Aug. Ein Unbekannter lief gestern bei der Friedrichsbrücke einen Rachen und fuhr damit den Neckar aufwärts. Etwa um 9 Uhr wurde das Boot mit einem schwarzen weichen Filzhut auf dem Wasser treibend aufgefunden. Ueber den Verbleib des Unbekannten konnte nichts näheres festgestellt werden. Derselbe ist ungefähr 30—35 Jahre alt, kräftig gebaut und hat dunkle Haare und Schnurrbart.

♣ Vom Hohentwiel, 9. Aug. Die Vorstellungen im Schauspielhaus sind heuer immer gut besucht.

♣ Waldshut, 9. Aug. Ein ganz gefährlicher Hochstapler stand in der Person des 26 Jahre alten berufslosen Gustav Höppl aus Darmstadt vor den Schranken der Strafkammer. Höppl hat schon über 8 Jahre im Gefängnis zugebracht. Er verübte in Eisenach, Karlsruhe, Huskirchen, Potsdam, Baden-Baden, Lichtental, Achern, Freiburg, Straßburg und andern Orten eine Reihe von Diebstählen und Betrügereien, bis ihn in Waldshut sein Schicksal erreichte. Er erhielt eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt und Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Deutsches Reich.

* Wilhelmshöhe, 9. Aug. Um 4½ Uhr traf der König von Siam mit seiner Begleitung auf dem Bahnhofe Wilhelmshöhe ein. Der Kaiser, welcher den Ueberrod der Posenier Jäger zu Pferde trug, war zum Empfang auf dem Bahnhofe erschienen. Mit dem Kaiser waren anwesend der Kommandant des Hauptquartiers, Generaladjutant von Plessen, der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, v. Tschirsky, der Gesandte Frhr. v. Zenisch, die Adjutanten Oberst Frhr. v. Marschall und Major Frhr. v. Senden, ferner die zum Ehrendienst kommandierten Herren Generalleutnant v. Plettenberg und Oberstleutnant Graf Beroldingen. Beide Majestäten begaben sich im offenen Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe; ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und begrüßte die Majestäten herzlich.

Belgien.

* Brüssel, 9. Aug. Das Protokoll über

das Ergebnis der Beratungen der ständigen Kommission der internationalen Zuckerkonvention wird Ende dieses Monats unterzeichnet werden. England, Frankreich, die Schweiz, Luxemburg und Peru teilten der belgischen Regierung mit, daß sie ihre Bevollmächtigten beauftragen würden, das Protokoll zu unterzeichnen. Der Beitritt der anderen Mächte wird erwartet. Die russische Regierung teilte der belgischen in einer Note die Bedingungen mit, unter denen sie der Konvention beitreten werde.

* Antwerpen, 9. Aug. Im Hafen arbeiteten heute 700 Engländer. 500 Ausländer rotteten sich zusammen und warfen mit Steinen nach den Engländern. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten. Der Arbeitgeberbund hat dem Bürgermeister seinen Beschluß mitgeteilt, nicht mit den Arbeiterdelegierten verhandeln zu wollen. Die Holzauflader haben heute die Arbeit eingestellt.

Holland.

* Amsterdam, 9. Aug. Eine Depesche der Zeitung „Telegraaf“ meldet aus Batavia, daß am 19. Juli in der Landschaft Mori auf der Insel Celebes eine Infanterie-Abteilung niedergemetzelt wurde. Den neuesten Nachrichten zufolge seien wiederum 45 Soldaten und Sträflinge nebst 2 Leutnants getötet worden.

England.

* Belfast, 10. Aug. Ausständige veruchten heute einen Transportwagen zu zerstören. Als Truppen heranrückten, wurden sie mit Steinwürfen empfangen. Die Soldaten gaben Feuer und vertrieben die Ausständigen mit aufgezogenem Seitengewehr.

Italien.

* Rom, 9. Aug. Anlässlich des Jahrestages der Krönung des Papstes wurde in der Kapelle des Vatikans eine Feier abgehalten. Es wohnten ihr der Papst, zahlreiche Kardinäle, das diplomatische Korps, Würdenträger des päpstlichen Hofes, der römische Adel und ungefähr 2000 geladene Gäste bei, von denen die meisten Fremde waren. Der Leiter der zu Gehör gebrachten Musikaufführung war Perosi.

* Pontresina, 9. Aug. Am Pizzo Bianco sind 2 Kurgäste aus Sils Maria, ein 60jähriger namens Kind aus Turin und der 30jährige Albert Weber aus Wien abgestürzt und als schrecklich verstümmelte Leichen auf dem Tschiervagletscher aufgefunden worden. Sie hatten am Montag ohne Führer die Besteigung des gefährlichen Berges versucht.

Rußland.

* Sosnowice, 9. Aug. Gestern wurde in einer Konditorei unweit des Bahnhofes ein junger Mann von drei jungen Leuten erschossen. Wahrscheinlich liegt ein Racheakt

nach einer Pause; das Schloß lag schon ganz nahe vor ihnen, im Gold der Morgen Sonne schimmernd.

„Wenn Sie der Sage nicht Glauben schenken, Herr von Nordack, so wäre es nutzlos.“

„An die Existenz der Sage glaube ich unbedingt, Gräfin Fee; lassen Sie mich nicht umsonst bitten, sondern erzählen Sie.“

Ihre Blicke ruhten eine Sekunde ineinander, dann begann Felicia träumerisch in die Ferne starrend, während sie in einen Seitenweg einbog, der vom Schlosse wieder fortführte. „Unser Ahnherr kehrte aus dem Morgenlande wieder, wo er als Kreuzritter um das heilige Grab gekämpft und gestritten; seine Gemahlin, die ihn zärtlich liebte, hatte mit heißester Sehnsucht seine Rückkunft erwartet. Als er aber einen schlanken, dunkeläugigen Griechenknaben, Achmed, mitbrachte, den er gerettet zu haben behauptete, erwachten in ihr alle Furien der Eifersucht; sie rebete sich ein, es sei sein eigen Kind, und er ihr treulos, sie begann, den armen Achmed hart und lieblos zu behandeln, so daß es dem Ritter endlich selbst auffiel. Es kam zu einer stürmischen Scene, bei der endlich St. Noc seinem Weibe drohte, sie völlig zu verstoßen, wenn sie den armen kleinen Waisenkneben weiterhin so lieblos behandle. Die Gräfin tobte vor Zorn,

und noch am selben Abend, ihr Gemahl war zur Jagd auf ein Nachbargut geritten, lockte sie Achmed mit ganz ungewohnt süßen Worten an sich, sie in den Park zu begleiten. Von dem Zeitpunkt an blieb der alte Pavillon verschlossen, kein Mensch wußte, wohin der Schlüssel gekommen; jede Nacht schlich die unselige Mörderin hinaus, um ihr Opfer, das sie zum Hungertode verdammt hatte, zu beobachten.

Die Leute im Dorfe wollten klägliches Jammern und Weinen vernommen haben, doch aus Furcht vor der Herrschaft oder den bösen Geistern sagte sie nichts.

Als der Graf wiederkehrte, teilte ihm seine Gemahlin mit, Achmed sei entlaufen, und nun wurden die weitgehendsten Nachforschungen angestellt, das Kind wiederzuerlangen, natürlich erfolglos, denn es war längst eines graufigen, qualvollen Todes gestorben.

Ein Jahr darauf legte sich die Gräfin, um nicht wieder aufzustehen; sie war in der letzten Zeit ruhelos umhergeirrt, hatte Messen lesen lassen und allerlei Gutes gestiftet, aber umsonst. Die Furien des Gewissens verfolgten sie unausgesetzt, und als der Tod seine kalte Hand auf ihr pochendes Herz legte, da drängte es sie, zu beichten. In Gegenwart ihres Gemahls gestand sie ihr Verbrechen ein, und der Graf wandte sich voll Grauen von ihr ab:

„Gott und die Heilige Jungfrau mag Dir vergeben — ich kann es nicht.“ Dann starb sie einsam und verzweifelt; ihre irdischen Ueberreste wurden nicht in der Familiengruft, sondern draußen auf dem Gottesacker beigesetzt, doch die Seele fand keine Ruhe. Alle Abend mußte sie nach dem Pavillon eilen, um zu sehen, ob ihr Opfer schon tot sei oder noch immer so flehentlich um einen Schluck Wein und ein Stücklein Brot bitte. Sie sehen, das ist die Schuld der Ahnfrau, welche noch immer ungesühnt auf unserem Geschlechte ruht.“

„Entsetzlich! Wie kann eine Frau solch schreckliche Tat vollbringen? Man sieht, wie das romanische Blut heißer schäumt als das germanische. Eine Deutsche würde nimmermehr so handeln; sie trauerte vielleicht um den verlorenen Geliebten, sie bleibt ihm treu, mag die Welt ihn in den Staub ziehen, aber sie wird nie Rache nehmen an einem schuldlosen Kinde.“

„Die Unselige büßt noch heute schwer ihr Verbrechen.“

„Gnädige Gräfin, Ihre Erzählung weist eine einzige unbedeutende Variante mit Ihren vorigen Worten auf; darnach hätte die Erscheinung in der Kastanienallee und nicht am Pavillon zu verschwinden.“

(Fortsetzung folgt.)

vor. Man nimmt an, daß die drei Leute Auf-
trag hatten, ein Todesurteil auszuführen.

Afrika.

* Tanger, 9. Aug. Der französische
Konful Malperday von Casablanca erhielt
sofort nach seiner Ankunft einen Brief von
Muley Hamid, der die offizielle Billigung
des französischen Vorgehens enthält und in
dem um die Hilfe Frankreichs zur Bestrafung
der Schuldigen gebeten wird.

* Tanger, 9. Aug. Der Kreuzer „Forbin“
ist aus Casablanca, das er gestern abend
nach der Ausschiffung von Truppen verlassen
hat, hier eingetroffen und bestätigt, daß
2000 Soldaten die vollständig geplünderte und
in Brand gefetzte Stadt besetzt haben. Die
Marinetruppen hatten 2 Tote und 15 Ver-
wundete. Der spanische Kreuzer „Rio de la
Plata“ ist angekommen. Das Eintreffen des
Panzerkreuzers „Jeanne d'Arc“ ist gemeldet.

* Tanger, 10. Aug. Der spanische
Dampfer „James Haynes“, der gestern von
Casablanca hier eintraf, hatte 60 Flüchtlinge
an Bord. Sie ergänzen die bisherigen Mel-

dungen über die Vorgänge in Casablanca
durch die Nachricht, daß die Leichen der Ge-
töteten um die Stadt geschleift und zum
Gegenstand des Gespötts gemacht worden
seien. Die glänzende Haltung der spanischen
Matrosen wird von ihnen bestätigt.

Verchiedenes.

— Eine seltene Jagdbeute wurde am
Samstag von dem Forstwart Sippach im
Distrikt Tiergarten der Oberförsterei Henne-
berg gemacht. Er erlegte ein unzweifelhaft
echtes weibliches Exemplar einer wilden Katze
(Felis catus L.) in dem Augenblick durch einen
Kugelschuß, als es ein Rehkitz ergreifen wollte.

— Rücksichtsvoll. Die handelnden Parteien
der rührenden Geschichte, von der der „Tägl.
Rdsch.“ geschrieben wird, wohnen im 3. und
4. Stock einer Mietkaserne und heißen —
sagen wir Schulze und Müller. Müllers im
4. Stock sind guter Dinge und musizieren
lebhaft. Schulzes im 3. Stock schicken hinauf,
Müllers möchten doch heute abend nicht mehr
Klavier spielen, denn Frau Schulze sei so sehr

krank. Müllers drücken ihr Bedauern aus und
besleißigen sich möglicher Ruhe. Nach zwei
Stunden klingelt es wieder. Eine neue Bot-
schaft von Schulzes: Müllers könnten nun
wieder spielen, denn Frau Schulze sei eben
gestorben.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 10. Aug. Der heutige
Schweinemarkt war besahren mit 98
Läufer Schweinen und 441 Ferkelschweinen.
Verkauft wurden 98 Läufer Schweine und
441 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das
Paar Läufer Schweine 25—30 Mk., für das
Paar Ferkelschweine 15—25 Mk. Gute Ware
wurde gesucht und auch preiswürdig abgesetzt.

Jetzt ist die richtige Zeit, Säuglingen statt der im
Sommer gefahrbringenden Kuhmilch das erprobte und
seit 40 Jahren stets bewährte Nestlé'sche Kindermehl
zu reichen. Dasselbe hat den Vorzug, niemals Ver-
bauungsstörungen zu verursachen, dagegen aber bereits
bestehende Magenbeschwerden sofort zu beseitigen. Die
von einem berühmten Kinderarzte verfaßte Broschüre
über die Ernährung und Pflege des Kindes versendet
auf Wunsch gratis und franko Nestlé's Kindermehl
G. m. b. H., Berlin S. 42.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Die weltliche Feier der Kirchweihen im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 27,139. Wir geben wiederholt bekannt, daß die her-
kömmliche Kirchweih in Durlach auf den 3. Sonntag im
September verlegt ist und demzufolge im laufenden Jahr nicht
am 11. August, sondern erst am 15. September stattfindet.

Durlach den 9. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am
Mittwoch den 14. August, vormittags 8 Uhr,
öffentlich versteigern:

Distrikt 1 Oberwald Schlag 6:

6 Lose Faschinenhaufen.

Zusammenkunft bei der städtischen Sandgrube im Oberwald.
Durlach den 9. August 1907.

Der Gemeinderat.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 14. August,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

1. Öffentliche Sitzung:
A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungsfachen.

1. Gesuch des Kaufmanns Karl
Förger in Durlach um Er-
laubnis zum Betrieb einer
Schantwirtschaft mit Brannt-
weinschant in einem Pfing-
straße 74 neu zu erbauenden
Wirtschaftsgebäude.
2. Gesuch des Otto Pfeifer von
Bernbach um Erlaubnis zum
Betrieb der Schantwirtschaft
mit Branntweinschant zum
Schloß hier.
3. Gesuch der Leopold Meier
Witwe hier um Abänderung
einer baupolizeilichen Ver-
fügung hinsichtlich ihres Hauses
an der Scheffelstraße.
4. Antrag der Gemeinde Langen-
steinbach auf Abänderung der
Bausucht längs der Bahnhof-
straße.

II. Nicht öffentliche Sitzung:
1. Verlängerung der Ladenschluß-
zeit für die Stadt Durlach.
2. Abhör der Gemeinderrechnung
von Palmbach, der Gemeinde-
spartassenrechnungen von
Königsbach und Stupferich
für das Jahr 1905.

Durlach, 9. Aug. 1907.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Söllingen.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde Söllingen ver-
gibt im Submissionsweg circa
100 Meter neues Rinnenpflaster.
Bewerber werden ersucht, ihr
Angebot bis zum Freitag den
16. d. Mts. schriftlich beim
hiesigen Gemeinderat einzureichen.
Söllingen, 8. Aug. 1907.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermstr.
Zilly.

Privat-Anzeigen. Garten,

4 Ar, zu verpachten
Seboldstr. 12, part. I.

Dorfstraße 1, Karlsruhe,
ist eine Grube

reiner Pferdebedung
um billigen Preis abzugeben. So-
fortige Abfuhr.

Eine freundliche Wohnung im
2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern
samt Zubehör, ist auf 1. Oktober
zu vermieten. Zu erfragen
Weierstraße 10.

Ein Parterre-Zimmer, möb-
liert oder unmöbliert, sofort oder
später zu vermieten. Zu erfragen
Weingarterstraße 27, 1. Stock.

Junger solider Mann
findet gute Schlafstelle
Hauptstraße 68.

Ein zweirädriger Handwagen
ist zu verkaufen in
Aue im Waldhorn.

Beschäfts-Empfehlung.



Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem
hiesigen und auswärtigen Publikum die gefl. Mit-
teilung zu machen, daß er die

Wirtschaft zum Meyerhof

käuflich erworben hat.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch
Verabreichung eines vorzügl. Stoffes Eglau-Bier, sowie
garantiert reiner Weine, kalter und warmer Speisen
zu jeder Tageszeit zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

K. Mössinger.

NB. Gleichzeitig bringe ich den titl. Vereinen meinen
schattigen Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten in
empfehlende Erinnerung.

Reste und Partiewaren

A. Burkhardt, Hauptstr. 22, 1 Tr.

Neues Sauerkraut

ist von heute ab zu haben bei
Kaufmann Musgnug,
Berghausen.

la. Sauerkraut

(Weingärung)
per π 10 S.

la. Tafeläpfel
per π 20 S.

Ph. Luger u. Filialen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
mit Glasabluß und allem Zu-
behör auf 1. Oktober zu vermieten.
Seboldstraße 14.

Ein unmöbliertes Zimmer
mit Ofen sofort gesucht Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Kaufe stets alle Sorten
felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier,
Flaschen u. s. w. zu höchsten
Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III

Ruhiges möbl. Zimmer

von einem Studierenden gesucht.
Lage gegen Garten bevorzugt. Off.
unter A. K. 252 an die Exp. d. Bl.

Wohnung!

4 bis 5 Zimmer, 1 bis 2 Man-
sarden, Speisekammer, Küche,
Keller u., in freier Lage, von kinder-
losem Ehepaar sofort zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 251 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Rohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und
billigst geflochten von
H. Hartwig, Seffelmacher,
Kelterstraße 5, 1 St.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und re-
pariert bei
J. Matt, Kronenstr. 8, Hinterh.

Hauptstraße 64 ist per so-
fort oder auf 1. Oktober im
Vorderhaus im 2. Stock zu
vermieten: 4 Zimmer mit Zu-
behör, 1 Erker mit Glasab-
schluß an kleinere Familie.
Brauerei Eglau Durlach.

Durlach. — Berichtigung.

Die in der **Freitagsnummer** erschienene **Ankündigung** einer größeren Anzahl hiesiger Wirte über die **Kirchweihe** ist geeignet, das **Publikum irre zu führen**, da sie die **unrichtige Angabe** enthält, das historische Fest der Durlacher Kirchweihe finde am 11. August statt. Die Ankündigung ist deshalb dahin zu **berichtigen**, daß

die Durlacher Kirchweihe

zufolge Beschlusses des hiesigen Gemeinderates **nicht mehr wie früher im August**, sondern erst am dritten Sonntag im September, im laufenden Jahr also **erst am 17. September** abgehalten wird.

Durlach den 9. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Zurban.

Athletenklub Durlach.

Morgen (Sonntag) nachm. 4 Uhr:

Tanz-Ausflug

nach **Aue** in den „Sternen“, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freudl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit

Durlach.

Sonntag den 11. Aug., abends 7 Uhr, findet im Gasthaus „zum Lamm“ unsere

Abendunterhaltung mit Tanz statt. Hierzu sind die werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freudlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Musik-Gesellschaft Fidelity

Durlach.

Sonntag den 11. d. M. findet ein Tanzausflug nach Grözingen in „Engel“ statt. Abmarsch halb 3 Uhr.

Der Vorstand.

Vogel- u. Geflügelzuchtverein

Durlach u. Umgebung.

Samstag den 10. August, abends halb 9 Uhr: **Versammlung im Grünen Hof.** Briefstaubenzüchter, welche mit trainieren wollen, können sich daselbst anmelden.

Pünktliches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

NB. Freiverlofung. — Knochenmühle kann besichtigt werden.

Stenographen-Verein

Stolze-Söhren.

Mitglieder-Versammlung am Dienstag den 13. Aug., 1/9 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach

und Umgegend,

e. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren werten Mitgliedern

Saxolin.

beste schwarze **Schuhorème**, per Doze mit Firma 8 S.

Der Vorstand.

Hafer, 2 1/2 Viertel, auf dem Palm zu verkaufen. Näheres **Palmstraße 47.**

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4).

Sonntag abend 8 Uhr:

Gesangsabend unserer Vereine

unter Mitwirkung des Sekretärs vom evangel. Sängerbund, Herrn Lehrer **Knieptamp** aus Elberfeld. Jedermann wird freudl. eingeladen.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Am Sonntag den 11. August, nachm. 2 1/2 Uhr, feiern die **Jugendvereine der Evang. Gemeinschaft** ihre

Jahresfeier;

darin schließt sich abends 8 Uhr ein **Gesangsgottesdienst.** Freunde und Gönner der Sache sind freudlichst eingeladen.

Badischer Hof.

Souper für Samstag, 10. August:

Badisch-Hof-Brötchen
Lendenschnitte in Sauce bernaise
Hahn mit Compott und Salat
Dessert.

Sonntag, 11. August:

Caviarbrötchen
Rinderbrust à la Frankfurt mit Salzkartoffel und Meerrettich
Gänsebraten mit Sauerkraut
Dessert.

Heute abend und morgen früh:

Frischer Zwiebelkuchen.

Ueber die alten Kirchweihstage:

Diverses Geflügel, Braten u. Kuchen,

sowie auserwählte Speisen à la carte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Porr zum Badischen Hof.

Morgen Sonntag von 10 Uhr ab:

Warmer Zwiebelkuchen

Gasthaus zum Weinberg.

Gasthaus zum Adler, Aue.

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste mit neuem Sauerkraut, diverse Braten und Geflügel

mit Salat und Compott,

wozu freudlichst einladet

Rudolf Klenert, Metzger.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

W. Bühler, Hauptstr. 26, Tel. 44.

Wer

MAGGI'S Würze

noch nicht kennt, mache einen Versuch mit **MAGGI'S** Probefläschchen zu 10 Pfg. Bestens empfohlen von

Carl Wilke, Wilhelmstrasse 7.

Hafer, 1 1/2 Viertel im Eisenhafer, zu verkaufen

Zäckerstraße 8, 1. Stock, rechts.

Hafer, ein Viertel im Kessental, zu verkaufen

Pfinzstraße 41, 2. Stock.

Hafer, 1 1/2 Viertel am Weingarter Weg neben Karl Zoller, zu verkaufen

Amalienstraße 6, part.

Hafer, ein Viertel auf der langen Höhe, zu verkaufen

Kronenstraße 5.

Junges Kuhfleisch wird auf der **Freibank** ausgehauen, per Pfund 45 S.

Ziehung 10.—12. September

Weimarer Geld-Lotterie

3333 Gewinne zu Mark

45,000

1. Haupttreffer bar Geld Mark 20,000 u. s. w.

Loose à 1.—, 11 Stück 10.— empfiehl

Karl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Ein guterhaltener **Sportwagen** mit Dach ist zu verkaufen

Stfingstraße 9 b 11. Daselbst kann ein Arbeiter Kost und Wohnung erhalten.

12-15 Erdarbeiter

zur Uebernahme von Grabarbeiten für den Bahnhofsumbau Durlach gesucht. Näheres an der **Baustelle.**

Neues Straßburger

Sauerkraut

ganz vorzügliche Ware, per Pfund 10 S.

eingetroffen bei

Osk. Gorenflo,

Hoflieferant.

Städt. Badeanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfinz 16 Gr. C. Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 11. Aug.: Meist trüb, Gewitterregen, warm.

Druck und Verlag von **A. Dups**, Durlach. Für die Redaktion verantwortlich: **J. B. S. Rasper**, Durlach.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 185.

Samstag, 10. August 1907.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Pferdeschwemme in der Pfingstvorstadt betr.

Nr. 26,751. Auf Grund des § 12 Absatz 1 und 3 des badischen Wassergesetzes vom 26. Juni 1899 und des § 3 Abs. 2 Z. 1 der Vollz.-Verordnung hierzu vom 8. Dezember 1899 ergeht folgende Anordnung:

Den hiesigen Pferdebesitzern wird die frühere Pferdeschwemme in der Pfingststraße zwischen dem Anwesen des D. H. Falk und dem Gasthaus zum Ochsen hier jeweils Mittwochs und Samstags abend von 7—9 Uhr in jederzeit widerruflicher Weise und unter der Bedingung freigegeben, daß das Führen der Pferde zur und von der Schwemme im Schritt erfolgt.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 106 Abs. 1 Z. 2 des badischen Wassergesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft.

Durlach den 8. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf dem Hegenichshof Gemeinde Kirchheim betr.

Nr. 26,807. Das Gr. Bezirksamt Heigelberg gibt bekannt, daß unter dem Viehstand der Gutsverwaltung auf dem Hegenichshof Gemeinde Kirchheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Ueber das Gehöft wurde vorläufig die Stallsperrung verhängt. Durlach den 7. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Die Viehmärkte in Bretten betreffend.

Nr. 26,947. Das Gr. Bezirksamt Bretten gibt bekannt, daß die Abhaltung des Rindviehmarktes in Bretten am Montag den 12. August 1907 unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Orten darf kein Vieh zugeführt werden.
2. Die Viehhändler müssen für Vieh, welches aus den Königl. württembergischen Oberämtern Calw und Leutkirch eingeführt wird, im Besitze eines Zeugnisses gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 sein; für das übrige Vieh der Händler genügt das Zeugnis eines Fleischbeschauers.

Durlach den 8. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Koksbestellung für 1907/08.

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908 an.

Die Abonnementpreise sind folgende:

Bestellener und gesiebter Koks, pro Ztr. 1.30 | ab
Städ-Koks 1.20 | Werk.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10 S berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 S mehr.

Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Durlach den 1. August 1907.

Städtisches Gaswerk.

Die Städt. Sparkasse Durlach

— unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Durlach, deshalb namentlich auch zur Anlage von Mündelgeldern geeignet — hat den Zinsfuß für alle Einlagen mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an auf

4%

erhöht. Einlagen werden jederzeit angenommen. Die Verzinsung der neuen Einlagen beginnt jeweils 14 Tage nach dem Tag der Einzahlung. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwoch — vorm. 9—12 Uhr und nachm. 1/3—6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Privat-Anzeigen.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Gröningerstraße 20, pt.

Eine schöne Werkstätte, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Weingarterstr. 16, 1. St.

Durlach. Wohnhaus-Versteigerung.

Montag den 12. Aug. 1. Zs., vormittags 11 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag der Johann Ostermeyer, Schuhmacher Eheleute, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, nachbeschriebenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 1273. Gewann im Ortsetter, an der Jägerstraße Nr. 26 gelegen, 1,80 a Hofraute. Darauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dekonomiegebäude und Schweinstallung.

Durlach, 3. Aug. 1907.

August Geher,
Bausenrat.

Neubau Moltkestraße 26 sind im 2. und 3. Stock schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, ferner im 1. Stock ein großes Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auerstraße 54 III 1. oder abends im Neubau.

Schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Hauptstraße 16, Seitenbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **Aug. Peter.**

Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

Schillerstraße 26 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Herm. Bull**, Architekt.

Eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon und vielem Zubehör auf sofort oder später und eine Wohnung im 3. Stock von 3—4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten **Gröningerstraße 44.**

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten **Moltkestraße 8.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten **Moltkestraße 13.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten. **R. Leukler**, Lammstraße 23.

Gröningerstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher und 4. Stock eine große Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Neubau Gde Noos- und Moltkestraße sind auf 1. Okt. event. früher 2-, 3- u. 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon und Veranda, Trockenspeicher und Anteil an der Waschküche zu vermieten. Zu erfragen im Neubau 1. Stock.

Möbliertes Zimmer ist sofort an anständige Leute zu vermieten **Lammstraße 9.**

Ein **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten sofort zu mieten gesucht. **Ferdinand Gmeiner**, Amalienbad.

Wohnungen zu vermieten: eine Wohnung mit 5 Zimmern im zweiten Stock mit 2 Balkonen per sofort oder später, eine Wohnung mit 4 Zimmern im ersten Stock, eine solche mit 2 Zimmern im 3. Stock sind per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Gröningerstraße 20**, 2. St.

Eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern im 2. Stock mit Balkon und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im **Reyerhof.**

Alle Sorten
Hausbrandkohlen,
Braunkohlenbriketts u.
Anfeuerholz

liefert in vorzüglicher Qualität zu billigsten Tagespreisen

Heinrich Döttinger.

Inh. **Karl Jörger jr.**, Pfingststraße 74, Telephon 58.

Hafer, 3 Viertel, zu verkaufen **Kelterstraße 30.**

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weißeln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
Weingarterstraße 46.

Gewerbe- und Handwerker-Berein Durlach.

Die Fahrt nach Billingen zum Besuch der Ausstellung erfolgt am **Sonntag den 11. August**, früh 3²⁰ Uhr, ab Bahnhof Durlach.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Kommenden **Sonntag den 11. August**, abends halb 9 Uhr, findet **gemütliche Tanzunterhaltung** im Lokal (roter Löwe) statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. einladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Hiermit geben wir uns die Ehre, unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am **Sonntag den 11. August**, nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle stattfindenden

Gartenfest,

verbunden mit Konzert, Tanz, ital. Nacht u. s. w., mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saale statt.

Der Vorstand.

NB. Samstag abend 9 Uhr: Außerordentliche Mitgliederversammlung im Lokal. D. D.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik u. Werkmeister.
Lehrfabrik

Ja Ja

Die wirksamste med. Seife ist die echte **Stechenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Rötter, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke zc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Beste und billigste Ersatz für **Apfelmose** ist der aus **Bader's Most-Konserven** (gesetzlich geschützt) bereite **Most**.

Niederlage bei:

- Andr. Kausch, Kfm., Langensteinbach.
- Christ. Weller, Grünwettersbach.
- Josef Pfisterer, Stupferich.
- K. J. Müller, Spezialehandl., Auerbach.
- Friedr. Neger, Kleinsteinbach.
- Jacob Lint, Schlosser, Durlach.
- Konsumverein Durlach.
- Wilh. Meßger, Küfermstr., Berghausen.
- Wilh. Hofmann, Grödingen.
- Karl Schnorr, Handlung, Köhlgen.

Wohn- u. Erdnuzöl

von unerreichter Güte, sowie einen vorzüglichen

Weinessig

empfiehlt billigst **Oskar Gorenflo**, Hoflieferant.

Weiss- u. Rotweine

garantiert rein

Alter von 50 Jg. an.

Adler-Drogerie August Peter.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als **kaufmännischer Sachverständiger**, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen zc. empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).
Übernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.
Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert.
Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen.
Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Gold- und Silberwarenlager

W. Hoch, Goldschmied,
Durlach, Hauptstraße 70.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Pforzheimer Gold- und Silberwaren:

Massiv goldene Ringe, Ketten, Vorstecker, Armbänder, Knöpfe, Fächerketten, Halsketten, Ohringe, Anhänger u. s. w.

Grosses Lager in Weissmetall:

Bokale, Aufsätze, Vereinspreise, Verlobungsgeschenke.
Bestecke in Silber u. versilbert in allen Preislagen.

Sämtliche in meiner Branche vorkommenden Reparaturen werden prompt, gewissenhaft und billig ausgeführt.

Früher immer tätig in erstklassigen Geschäften in Stuttgart, Pforzheim u. s. w.

Badöfen,

Badwannen, Sitzbadwannen, Kinderbadwannen, Fussbadwannen

empfiehlt billigst

L. Rückert, Blechernermeister u. Installateur,
Lammstraße 47.

NB. Badwannen werden auch ausgeliehen.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 — G. m. b. H. — Fernsprecher 2328

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Rolläden und Jalousien

aller Arten und bewährter Systeme.

Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maass, Bonn**. Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Luger und Filialen**.

Billig und gesund ist der bewährte

Haustrunk

1 Liter = 5-6 Schmelzende

auf ganz einfache Weise bereitet mit

Dr. Schweitzer's Kunstmotsubstanzen

1 Fl. Extrakt für 150 Liter M. S. — Rein Rosinenwein! Bestandteile nur aus Früchten.

Vergärt rasch, schmeckt wie guter Obstmost.

Um sich von der besonderen Güte dieses Kunstmotstes zu überzeugen, verlange man ausdrücklich **Dr. Schweitzer's Motsubstanzen** und weise andere Präparate zurück. Wo nicht erhältlich, bestelle man direkt beim

Nährmittelwerk Dr. Schweitzer, Heilbronn.

Niederlagen werden überall errichtet.

In Durlach zu haben bei: **Apotheker Garben**; in Ettlingen: **Rob. Ruf**; in Langensteinbach: **Lukas Neugart**.

Schweine-Schmalz

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35	Pfd.	5
Ringhasen	15-20-35	"	5
Schwenkessel	30-40-60	"	5
Zeigschüssel	15-30-50	"	5
Wassertopf	20-40	"	5

Viele Anerkennungschriften!

Grosse Badener Geld-Lotterie

zugunsten des Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. September
3288 Geldgewinne ohne Abzug

45800 M.

1. Hauptgewinn

20000 M.

3287 Gewinne

25800 M.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.)

versendet das General-Debit **J. Stürmer**, Strassburg i. E. Langestr. 107.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechenpferd-Bienenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von

Damen- und Kinderkleidern

in und außer dem Hause und bitten um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Marie u. Frieda Kindler,
Spitalstraße 4, 2. St.

liefert billigst franco Haus **Karl Baumann** Karlsruher Akademiestraße 20.

Der Fliegenleim aus der Adler-Drogerie ist an Klebe- und Anziehungskraft unerreicht, wird nicht erwärmt, sofort verwendbar. Magnetartige Anziehungskraft.

Kräftiger Hausbursche gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Arbeitsnachweis Durlach. Bureau: Mathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft. Angebots: Blechner, Hausbursche, Eisenendreher, Kernmacher, Kellner, Heizer, Maschinenarbeiter, Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau- und Maschinen Schlosser, Polsterer, Landw. Knecht, Ankläufer, Diensthote, Laufmädchen, Lauftrau. Gesucht: Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer, Drechsler, Hilfsmonteure, Bäcker, Mechaniker, Schmied, Sattler u. Tapezierer, Fuhrknecht, Landw. Knecht, Polsterer, Schuhmacher, Bau- u. Modellschlosser, Steinbrecher, Hilfsarbeiter, Pferdeburische, jg. Fabrikarbeiter, Polstererinnen, Diensthote.

Druck und Verlag von H. Dups, Durlach. Für die Redaktion verantwortlich: J. B. S. Kasper, Durlach.